

SORTE: GOLDBALL

Allgemeines

1. Anzahl Erhalter: 6 (ein Ausfall)
2. Anzahl angebauter Pflanzen: 33 *
3. Anzahl auswertbarer Bögen: 5 + 1 von 2018
4. Auswertung der Fotos:
Von allen fünf Erhaltern liegen Fotos vor und entsprechen eindeutig dem Sortentyp. Das Saatgut wurde daher gemischt.
5. Anzahl Pflanzen für Saatgut-Lager: 33
6. Orte:

Ort	Region	Höhe m über NHN	Ø Niederschlag Mai-August in mm	Niederschlag IST Mai-August 2019 in mm
Aalen	Nordöstlicher Rand der schwäbischen Alb	500	318 (807**)	357
Bautzen	Ost-Sachsen	204	275 (600**)	210 (davon 100 im Mai)
Schöffengrund	Bei Wetzlar im Naturpark Taunus,	287 m	285 (614)**	261 Gewächshaus
Beetzseeheide	Landkreis Potsdam-Mittelmark in Brandenburg	37 m	232 (544**)	Gewächshaus
Hamburg	Norddeutschland	25	284 (738**)	258

7. Witterung:
Im Osten wiederum trocken (Bautzen, dort viel von dem wenigen Niederschlag die Hälfte im Mai). Im Juli war es extrem heiß.

Anbaumethoden

Düngung: Es wurde ausschließlich organisch gedüngt (Kompost, Hornspäne). Und es wurde auch während der Vegetationsperiode gedüngt (Brennnessel – und Beinwelljauche).

Bewässerung: ja

Ausgeizen: Vier Erhalter haben die Sorte eintriebzig gezogen, ein Erhalter hat mehr als 3 Triebe zugelassen. Dort waren die Früchte kleiner als an drei anderen Orten.

Aktiver Pflanzenschutz: keiner

Anbau Ort: Freiland (1 Standort); unter Dach (2 Standorte); Gewächshaus (2 Standorte)

Merkmale

1. Frucht
Goldgelbe, runde, ungeriefte, kleine bis mittelgroße Früchte. Fruchtgewicht im Durchschnitt

bei eintriebiger Aufzucht etwa 65g (Ø von drei Standorten). An fünf von sechs Standorten wurde die Sorte als platzfest beurteilt (darunter auch vier Standorte im Freiland).

2. Reifezeit in Tagen***: 74 (10,5 Wochen) n= 6; Bereich: 56 bis 93 Tage
Reifezeit im sonnigen, trockenen Osten nur 8 Wochen, im kühlen Norden oder in höherer Lage 13 Wochen.
3. An 4 (von 6) Standorten wurde bis Mitte/Ende Oktober geerntet. Außerdem hat ein Erhalter die Ernte vorzeitig beendet, weil sie genug geerntet hatte.
4. Ertrag in g/Fruchtstand(berechnet): 388g n=5; Bereich: 125-750g,
Ertrag war v.a. an raueren Standorten geringer, in guten Lagen bis 750g/Fruchtstand.
5. Ertrag nach Einschätzung: 3,7 mittel-hoch n=6; Bereich: 2-4
6. Phytophthora-Toleranz:
Braunfäule trat in Hamburg auf, Angaben zur Stärke und Befall Früchte liegen nicht vor.
7. Geschmack

Beliebtheit (Skala 1-5)	5 Angaben: 4 x neutral und 1 x beliebt
Süße (Skala 1-5)	6 Angaben, übereinstimmend niedrig (2) bis mittel (4): Ø 2,67
Säure (Skala 1-5)	6 Angaben, von niedrig (2) bis hoch (4): Ø 2,83
Stärke des Aromas (Skala 1-5)	6 Angaben, von niedrig (2) bis hoch (4): Ø 3,17
Konsistenz	Saftig (5), cremig (1)
Besonderheiten/Beigeschmack	Zweimal lasch, wässrig, einmal fruchtig

8. Homogenität
Keine Pflanze hatte abweichenden Habitus.

Zusammenfassung

- Goldgelbe, kleine bis mittelgroße Salattomate mit platzfesten Früchten, auch im Freiland.
- In guten, nicht zu kühlen Lagen ist die Sorte ertragreich. Sonst besser im Gewächshaus anbauen.
- Reife ist stark von Bedingungen abhängig. Bei guter, warmer Witterung sind 8 Wochen erreichbar (mittelfrüh).
- Geschmacklich war die Einschätzung neutral, mit wenig Süße und Säure, wobei das Aroma von zwei Erhaltern mit hoch bewertet wurde.
- Fünf von sechs Erhaltern wollen die Sorte erneut anbauen.

* Wenn von Erhalter nicht anders vermerkt, wurde von sechs angebauten Pflanzen ausgegangen

** Ganzjähriger Niederschlag

*** Von Pflanzung bis erste Ernte